

No. 36980

**Germany
and
Russian Federation**

Agreement between the Government of the Federal Republic of Germany and the Government of the Russian Federation on mutual assistance in the event of disasters or serious accidents. Moscow, 16 December 1992

Entry into force: *11 July 1995 by notification, in accordance with article 15*

Authentic texts: *German and Russian*

Registration with the Secretariat of the United Nations: *Germany, 20 October 2000*

**Allemagne
et
Fédération de Russie**

Accord entre le Gouvernement de la République fédérale d'Allemagne et le Gouvernement de la Fédération de Russie concernant l'aide réciproque en cas de catastrophes et d'accidents graves. Moscou, 16 décembre 1992

Entrée en vigueur : *11 juillet 1995 par notification, conformément à l'article 15*

Textes authentiques : *allemand et russe*

Enregistrement auprès du Secrétariat des Nations Unies : *Allemagne, 20 octobre 2000*

[GERMAN TEXT — TEXTE ALLEMAND]

**Abkommen
zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und der Regierung der Russischen Föderation
über die gegenseitige Hilfeleistung bei Katastrophen oder schweren Unglücksfällen**

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und
die Regierung der Russischen Föderation –

eingedenk der Schlußakte der Konferenz über Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa vom 1. August 1975 und des Abschließenden Dokuments des Madrider Treffens vom 6. September 1980, des Abschließenden Dokuments des Wiener Treffens vom 15. Januar 1989 sowie des Helsinki-Dokuments vom 10. Juli 1992,

in Übereinstimmung mit den Zielen der Vereinten Nationen, die die 90er Jahre zu einer Dekade der Förderung der internationalen Zusammenarbeit auf dem Gebiet der vorbeugenden und abwehrenden Katastrophenhilfe bei Naturkatastrophen erklärt haben,

überzeugt von der Notwendigkeit einer Zusammenarbeit mit dem Ziel, gegenseitig Hilfe bei Katastrophen oder schweren Unglücksfällen zu leisten und die Entsendung von Fachleuten und technischen Mitteln zur Hilfeleistung zu beschleunigen –

sind wie folgt übereingekommen:

Artikel 1

Im Sinne dieses Abkommens gelten für die nachstehend genannten Begriffe die folgenden Definitionen:

- a) „Hilfsmannschaften“
sind die Gruppen von Fachkräften, darunter auch Militärpersonal, und andere für die Hilfeleistung in Übereinstimmung mit diesem Abkommen bestimmte Gruppen;
- b) „Ausrüstungsgegenstände“
sind die technischen Mittel, die Fahrzeuge, die Güter für den Eigenbedarf und die persönliche Ausstattung der Hilfsmannschaften;
- c) „Hilfsgüter“
sind Gegenstände, die zur Verteilung unter der betroffenen Bevölkerung bestimmt sind.

Artikel 2

(1) Die Vertragsparteien leisten sich gegenseitig bei Katastrophen oder schweren Unglücksfällen entsprechend ihren Möglichkeiten und nach den Bestimmungen dieses Abkommens Hilfe.

(2) Art und Umfang der Hilfeleistung werden von Fall zu Fall zwischen den dazu zuständigen, in Artikel 13 genannten Stellen abgestimmt.

Artikel 3

(1) Hilfe gemäß diesem Abkommen wird durch Hilfsmannschaften, gegebenenfalls auch durch einzelne Fachkräfte, geleistet, die von den Vertragsparteien an die Orte der Katastrophen oder der schweren Unglücksfälle entsandt werden und die über eine spezielle Ausbildung zur Brandbekämpfung, technischen Hilfeleistung, Bekämpfung von radioaktiver und chemischer Verseuchung, zur medizinischen und sanitär-hygienischen Hilfeleistung, zu Rettungs- und Bergungsarbeiten und anderen Sofortmaßnahmen verfügen.

(2) Die Hilfsmannschaften und die einzelnen Fachkräfte werden mit Ausrüstungsgegenständen und Hilfsgütern, die für die Erledigung ihrer Aufgaben notwendig sind, ausgerüstet.

(3) Falls erforderlich, kann diese Hilfe im Einvernehmen der zuständigen Stellen der Vertragsparteien auf jede andere Weise erbracht werden.

Artikel 4

Die Stellung und Entgegennahme von Hilfeersuchen der Vertragsparteien erfolgen auf diplomatischem Wege.

Artikel 5

(1) Um die für einen Hilfeinsatz erforderliche Wirksamkeit und Schnelligkeit zu gewährleisten, verpflichten sich die Vertragsparteien, die von ihrer Gesetzgebung festgelegten Formalitäten bei der Ein- und Ausreise auf das Mindestmaß zu beschränken.

(2) Die Einreise von Hilfsmannschaften in den Staat, dem die Hilfe geleistet wird, erfolgt geschlossen mit einem Verzeichnis der ihnen angehörenden Personen. Angehörige von Hilfsmannschaften und einzelne Fachkräfte sollen beim Grenzübertritt über Personalpapiere verfügen, mit denen sie sich ausweisen können. Der Leiter einer Hilfsmannschaft und einzelne Fachkräfte sollen eine Bescheinigung, die die Art des Hilfeinsatzes ausweist, oder einen anderen geeigneten Nachweis, daß die Einreise zum Zwecke eines Hilfeinsatzes gemäß diesem Abkommen erfolgt, mitführen.

(3) Die zuständigen Stellen des aufnehmenden Landes werden über die Ein- und Ausreise von Hilfsmannschaften und einzelnen Fachkräften vorab informiert.

Artikel 6

(1) Die Vertragsparteien erleichtern die Einfuhr der bei Hilfeleistungen notwendigen Ausrüstungsgegenstände und Hilfsgüter. Der Leiter einer Hilfsmannschaft und einzelne Fachkräfte haben den örtlichen Zollstellen der ersuchenden Vertragspartei lediglich ein Verzeichnis der mitgeführten Ausrüstungsgegenstände und Hilfsgüter zu übergeben. Falls sie kein solches Verzeichnis haben, erhalten die Hilfsmannschaften und die einzelnen Fachkräfte die Genehmigung zum Grenzübertritt mit Ausrüstungsgegenständen und Hilfsgütern. In diesem Fall ist den zuständigen Stellen der ersuchenden Vertragspartei das Verzeichnis innerhalb eines Monats vom Tage des Grenzübertritts ab vorzulegen.

(2) Die Hilfsmannschaften und einzelne Fachleute dürfen außer den bei Hilfeleistungen und zur Verteilung unter der betroffenen Bevölkerung notwendigen Ausrüstungsgegenständen und Hilfsgütern kein anderes Gut mitführen. Die Ausrüstungsgegenstände und Hilfsgüter werden von allen Zollabgaben befreit und dürfen nur für den Hilfeinsatz verwendet werden.

(3) Für die bei Hilfeleistungen notwendigen Ausrüstungsgegenstände und Hilfsgüter finden die Verbote und Beschränkungen für die Gütereinfuhr keine Anwendung. Die bei einer Hilfeleistung nicht verwendeten Ausrüstungsgegenstände und Hilfsgüter sind

wieder auszuführen. Lassen besondere Verhältnisse die Wiederausfuhr nicht zu, so sind Art und Menge sowie der Verbleib dieser Ausrüstungsgegenstände und Hilfsgüter den für die Hilfeleistung verantwortlichen Stellen der ersuchenden Vertragspartei anzuzeigen, welche die zuständige Zollstelle hiervon benachrichtigt. In diesem Fall gelten die Rechtsvorschriften der ersuchenden Vertragspartei.

(4) Absatz 3 findet auch Anwendung auf die Einfuhr von Suchtstoffen/Betäubungsmitteln in das Hoheitsgebiet der um Hilfe ersuchenden Vertragspartei und auf die Wiederausfuhr der nicht verbrauchten Menge in das Hoheitsgebiet der anderen Vertragspartei in Übereinstimmung mit den Rechtsvorschriften beider Vertragsparteien. Suchtstoffe/Betäubungsmittel dürfen nur nach Maßgabe des dringlichen medizinischen Bedarfs eingeführt und nur durch qualifiziertes medizinisches Personal nach den gesetzlichen Bestimmungen derjenigen Vertragspartei eingesetzt werden, der die Hilfsmannschaft angehört.

Artikel 7

(1) Jede Vertragspartei gestattet den Luftfahrzeugen, die für die Hilfeleistung in das Hoheitsgebiet der anderen Vertragspartei abfliegen, Flüge nach entsprechenden Orten in ihrem Hoheitsgebiet durchzuführen.

(2) Die Absicht, bei einem Hilfeinsatz Luftfahrzeuge zu verwenden, ist den zuständigen Stellen der hilfeersuchenden Vertragspartei unverzüglich mitzuteilen, wobei möglichst genau Flugroute, Baumuster und Eintragungskennzeichnung der Luftfahrzeuge, ihre Besatzungen, die an Bord befindlichen Hilfssendungen, Ort und Zeit des Abflugs und der Landung angegeben werden müssen.

(3) Die Flüge müssen gemäß den von jeder Vertragspartei festgestellten Luftverkehrsvorschriften, die Betrieb und Navigation der Luftfahrzeuge beim Überfliegen ihres Hoheitsgebiets regeln, verwirklicht werden.

Artikel 8

(1) Die Koordination und Gesamtleitung des Hilfeinsatzes obliegt in jedem Fall den Stellen derjenigen Vertragspartei, deren zuständige Organe um die Hilfe ersuchen.

(2) Anweisungen an die Hilfsmannschaften werden ausschließlich an ihre Leiter gerichtet, die Einzelheiten der Durchführung gegenüber den ihnen unterstellten Kräften anordnen. Die zuständigen Stellen der ersuchenden Vertragspartei erläutern nach Möglichkeit bei dem Hilfeersuchen die Aufgaben, die sie den Hilfsmannschaften oder den einzelnen Fachkräften übertragen wollen.

(3) Die ersuchende Vertragspartei leistet den Hilfsmannschaften oder den einzelnen Fachkräften der ersuchten Vertragspartei die zur Erfüllung der ihnen übertragenen Aufgaben erforderliche Unterstützung.

Artikel 9

(1) Die hilfeleistende Vertragspartei kann der ersuchenden Vertragspartei kostenlose Hilfe anbieten. Bei der Erwägung, ob Hilfe auf dieser Grundlage angeboten werden soll, berücksichtigt die hilfeleistende Vertragspartei insbesondere Art und Ausmaß der Katastrophe oder des schweren Unglücksfalls.

(2) Wird die Hilfe ganz oder teilweise auf der Grundlage der Kostenerstattung geleistet, so erstattet die ersuchende Vertrags-

partei der hilfeleistenden Vertragspartei die angefallenen Kosten für Dienstleistungen, die für sie erbracht werden, sowie alle Ausgaben im Zusammenhang mit der Hilfeleistung, soweit diese Ausgaben von der ersuchenden Vertragspartei nicht unmittelbar getragen werden. Sofern nichts anderes vereinbart ist, werden die Kosten umgehend erstattet, nachdem die hilfeleistende Vertragspartei die ersuchende Vertragspartei zur Erstattung aufgefordert hat. Die Erstattungsbeträge sind frei transferierbar, ausgenommen solche für örtlich entstandene Kosten.

Artikel 10

(1) Die Vertragsparteien verzichten wechselseitig auf alle Entschädigungsansprüche wegen Beschädigung von Vermögenswerten, die ihnen gehören, wenn der Schaden von einer Fachkraft oder Hilfsmannschaft bei der Erfüllung ihres Auftrags im Zusammenhang mit der Durchführung dieses Abkommens verursacht worden ist.

(2) Die Vertragsparteien verzichten wechselseitig auf alle Entschädigungsansprüche wegen Verletzung oder wegen des Todes einer Fachkraft oder eines Angehörigen der Hilfsmannschaft im Zusammenhang mit der Erfüllung ihres bzw. seines Auftrags.

(3) Wird durch eine Fachkraft oder durch einen Angehörigen der Hilfsmannschaft der ersuchten Vertragspartei bei der Erfüllung ihres bzw. seines Auftrags im Hoheitsgebiet der ersuchenden Vertragspartei einem Dritten ein Schaden zugefügt, so haftet die ersuchende Vertragspartei für den Schaden nach Maßgabe der Vorschriften, die im Fall eines durch eigene Hilfsmannschaften verursachten Schadens Anwendung finden.

(4) Die zuständigen Stellen der Vertragsparteien arbeiten eng zusammen, um die Erledigung von Schadensersatzansprüchen zu erleichtern. Insbesondere tauschen sie alle ihnen zugänglichen Informationen über Schadensfälle im Sinne dieses Artikels aus.

Artikel 11

Die zuständigen Stellen der Vertragsparteien arbeiten zusammen und können gesonderte Vereinbarungen schließen, insbesondere:

- a) zur Durchführung von Hilfeleistungen nach Maßgabe dieses Abkommens;
- b) zur Vorhersage, Vorbeugung und Bekämpfung von Katastrophen oder schweren Unglücksfällen, indem sie praktische Erfahrungen und zweckdienliche Informationen austauschen und Konferenzen und Studienaufenthalte für Fachkräfte, Forschungsprogramme und Fachkurse, einschließlich des Austausches von Lehrkräften und Lehrgangsteilnehmern der einschlägigen Ausbildungseinrichtungen, sowie die Durchführung von Übungen vorsehen;
- c) zum Austausch von Informationen über Gefahren und Schäden, die sich auf das Hoheitsgebiet der anderen Vertragspartei ausbreiten können; der gegenseitige Informationsaustausch umfaßt auch die vorsorgliche Übermittlung von Maßdaten;
- d) zur Suche und Identifizierung betroffener Personen und betroffener Habe nach Maßgabe des geltenden Rechts der Vertragsparteien; zur Untersuchung der Ursachen von Unglücksfällen, die durch menschliches Handeln ausgelöst werden.

Artikel 12

Dieses Abkommen berührt nicht die Rechte und Pflichten der Vertragsparteien, die sich aus anderen von ihnen geschlossenen völkerrechtlichen Übereinkünften ergeben.

Artikel 13

Zuständige Stellen im Sinne dieses Abkommens sind:

- a) In der Bundesrepublik Deutschland
 - der Bundesminister des Innern,
- b) In der Russischen Föderation
 - das Staatskomitee für Zivilverteidigung, Ausnahmesituationen und die Beseitigung von Katastrophenfolgen.

Artikel 14

Meinungsverschiedenheiten jeglicher Art, die sich aus der Auslegung oder Anwendung dieses Abkommens ergeben, werden auf dem Verhandlungswege zwischen den Vertragsparteien beigelegt.

Artikel 15

Dieses Abkommen tritt in Kraft, sobald die Vertragsparteien einander notifiziert haben, daß die erforderlichen innerstaatlichen Voraussetzungen für das Inkrafttreten des Abkommens erfüllt sind. Als Tag des Inkrafttretens wird der Tag des Eingangs der letzten Notifikation angesehen.

Artikel 16

(1) Dieses Abkommen wird für unbegrenzte Zeit geschlossen.

(2) Jede Vertragspartei kann das Abkommen durch schriftliche Erklärung kündigen. In diesem Fall wird die Kündigung sechs Monate nach dem Zeitpunkt wirksam, zu dem sie der anderen Vertragspartei zugegangen ist.

Geschehen zu Moskau am 16. Dezember 1992 in zwei Urschriften, jede in deutscher und russischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

Für die Regierung der Bundesrepublik Deutschland
За Правительство Федеративной Республики Германии
Klaus Blech

Für die Regierung der Russischen Föderation
За Правительство Российской Федерации
Sergei Shoigu

[RUSSIAN TEXT — TEXTE RUSSE]

**Соглашение
между Правительством Федеративной Республики Германии
и Правительством Российской Федерации
Взаимной Помощи при Стихийных Бедствиях или крупных Авариях**

Правительство Федеративной Республики Германии

и

Правительство Российской Федерации.

принимая во внимание Заключительный акт Совещания по безопасности и сотрудничеству в Европе от 1 августа 1975 года, а также Итоговый документ Мадридской встречи от 6 сентября 1980 года, Итоговый документ Венской встречи от 15 января 1989 года и Хельсинкский документ от 10 июля 1992 года,

в соответствии с целями Организации Объединенных Наций, объявившей 90-е годы Десятилетием содействия международному сотрудничеству в области помощи по предотвращению и ликвидации последствий стихийных бедствий,

убежденные в необходимости сотрудничества с целью оказания взаимной помощи при стихийных бедствиях или крупных авариях и ускорения направления специалистов и технических средств для оказания помощи,

согласились о следующем:

Статья 1

Для целей настоящего Соглашения используются следующие определения терминов:

- a) "Группы по оказанию помощи"
группы специалистов, в том числе военный персонал и другие группы, предназначенные для оказания помощи в соответствии с настоящим Соглашением;
- b) "Предметы снаряжения"
технические и транспортные средства, предметы собственного пользования и индивидуальное снаряжение групп по оказанию помощи;
- e) "Вспомогательные средства"
предметы, предназначенные для распределения среди пострадавшего населения.

Статья 2

1. Договаривающиеся Стороны оказывают взаимную помощь при стихийных бедствиях или крупных авариях в соответствии с их возможностями и положениями настоящего Соглашения.

2. Виды и объемы такой помощи согласовываются в каждом отдельном случае между компетентными органами, указанными в статье 13 настоящего Соглашения.

Статья 3

1. Помощь в соответствии с настоящим Соглашением оказывается группами по оказанию помощи и в случае необходимости - отдельными специалистами, направляемыми Договаривающимися Сторонами на места стихийных бедствий или крупных аварий и имеющими специальную подготовку по тушению пожаров, оказанию технической помощи, борьбе с радиоактивным и химическим заражением, оказанию медико-санитарной помощи, проведению спасательных и других неотложных работ.

2. Группы по оказанию помощи и отдельные специалисты оснащаются предметами снаряжения и вспомогательными средствами, необходимыми для решения поставленных задач.

3. В случае необходимости такая помощь по согласованию компетентных органов Договаривающихся Сторон может быть оказана любым иным способом.

Статья 4

Просьбы о помощи передаются и принимаются Договаривающимися Сторонами по дипломатическим каналам.

Статья 5

1. В целях обеспечения эффективности и необходимой оперативности в оказании помощи Договаривающиеся Стороны обязуются ограничить до минимума въездные и выездные формальности, установленные законодательством каждой из Сторон.

2. Въезд групп по оказанию помощи в страну, которой она оказывается, производится в организованном порядке по спискам лиц, входящих в их состав. Лица, входящие в состав групп, и отдельные специалисты при пересечении границы должны иметь при себе документы, удостоверяющие личность. Руководитель группы и отдельные специалисты должны иметь при себе справку о характере оказания помощи или любое иное надлежащее свидетельство того, что въезд будет производиться в целях оказания помощи, предусмотренной настоящим Соглашением.

3. Компетентные органы принимающей Стороны предварительно информируются о въезде и выезде групп по оказанию помощи и отдельных специалистов.

Статья 6

1. Договаривающиеся Стороны будут облегчать ввоз на свою территорию предметов снаряжения и вспомогательных средств, необходимых для оказания помощи. Руководитель группы по оказанию помощи и отдельные специалисты обязаны передать местным таможенным органам запрашивающей Договаривающейся Стороны только список провозимых предметов снаряжения и вспомогательных средств. При отсутствии подобного списка группа по оказанию помощи и отдельные специалисты с предметами снаряжения и вспомогательными средствами получают разрешение пересечь границу. В таком случае список должен быть представлен компетентным органам запрашивающей Договаривающейся Стороны в месячный срок со дня пересечения границы.

2. Группы по оказанию помощи и отдельные специалисты не имеют права провозить с собой никакого другого имущества, кроме предметов снаряжения и вспомогательных средств, необходимых для проведения работ по оказанию помощи и для распределения среди пострадавшего населения. Предметы снаряжения и вспомогательные средства освобождаются от всех таможенных сборов и могут быть использованы только для оказания помощи.

3. Запреты и ограничения на ввоз имущества не распространяются на предметы снаряжения и вспомогательные средства, необходимые при оказании помощи. Предметы снаряжения и вспомогательные средства, не нашедшие при-

менения в ходе работ по оказанию помощи, подлежат обратному вывозу. Если же обратный вывоз ввиду особых обстоятельств не представляется возможным, то сведения о виде и количестве, а также месте нахождения таких предметов снаряжения и вспомогательных средств должны быть переданы органам запрашивающей Договаривающейся Стороны, отвечающим за проведение работ по оказанию помощи, которые извещают об этом компетентный таможенный орган. В этом случае применяются нормы законодательства запрашивающей Договаривающейся Стороны.

4. Положения пункта 3 будут также распространяться на ввоз наркотических и обезболивающих средств на государственную территорию запрашивающей Договаривающейся Стороны и на обратный вывоз неиспользованного количества на территорию другой Договаривающейся Стороны в соответствии с законодательством обеих Договаривающихся Сторон. Наркотические и обезболивающие средства могут быть ввезены только в количестве, отвечающем острой медицинской потребности, и применяться только квалифицированным медицинским персоналом в соответствии с законодательством Договаривающейся Стороны, которой принадлежат группы по оказанию помощи.

Статья 7

1. Каждая Договаривающаяся Сторона предоставляет воздушным судам, вылетающим с целью оказания помощи другой Договаривающейся Стороне, разрешения на осуществление полетов в соответствующие пункты на ее территории.

2. О намерении использовать воздушные суда для оказания помощи должно незамедлительно сообщаться компетентным органам запрашивающей Договаривающейся Стороны с указанием возможно более четко маршрута, типа и регистрационных номеров воздушных судов, их экипажей, находящихся на борту вспомогательных средств, места и времени вылета и посадки.

3. Полеты должны быть проведены в соответствии с установленными каждой Договаривающейся Стороной правилами воздушного движения, регулирующими эксплуатацию и навигацию воздушных судов при полетах над ее территорией.

Статья 8

1. Координация и общее управление проведением спасательных работ и мероприятий по оказанию помощи осуществляются в любом случае на организации той Договаривающейся Стороны, компетентные органы которой обратились за помощью.

2. Указания группам по оказанию помощи должны направляться исключительно их руководителям, которые дают распоряжения своим подчиненным о конкретном проведении мероприятий. Компетентные органы запрашивающей Договаривающейся Стороны, обращаясь с просьбой о помощи, разъясняют по возможности задачи, которые они хотят поставить перед группами по оказанию помощи и отдельными специалистами.

3. Запрашивающая Договаривающаяся Сторона оказывает помощь по оказанию помощи и отдельным специалистам помогающей Договаривающейся Стороны, необходимое содействие в выполнении возложенных задач.

Статья 9

1. Помогаящая Договаривающаяся Сторона может предложить запрашивающей Договаривающейся Стороне бесплатную помощь. При решении вопроса о том, должна ли помощь быть предложена на этой основе, помогающая Договаривающаяся Сторона в особенности учитывает вид и масштабы стихийного бедствия или крупной аварии.

2. Если помощь оказывается полностью или частично на основе возмещения расходов, то запрашивающая Договаривающаяся Сторона возмещает расходы.

вающаяся Сторона возмещает помогающей Договаривающейся Стороне стоимость оказанных ей услуг, а также все расходы, связанные с оказанием помощи, если запрашивающая Договаривающаяся Сторона не несет их непосредственно сама. Если нет иной договоренности, то расходы возмещаются немедленно после того, как помогающая Договаривающаяся Сторона затребовала это от запрашивающей Договаривающейся Стороны. Суммы по возмещению расходов переводятся свободно, за исключением возникших на месте расходов.

Статья 10

1. Каждая из Договаривающихся Сторон отказывается от всех требований друг к другу о компенсации убытков, связанных с повреждением имущества, принадлежащего ей, если этот ущерб был нанесен специалистом или группой по оказанию помощи при выполнении ими задач, связанных с реализацией настоящего Соглашения.

2. Каждая из Договаривающихся Сторон отказывается от всех требований друг к другу о компенсации убытков, связанных с ранением или смертью специалистов или участников группы по оказанию помощи, происшедших при выполнении ими задач.

3. Если специалист или участник группы по оказанию помощи помогающей Договаривающейся Стороны нанесет ущерб при выполнении своих задач на территории запрашивающей Договаривающейся Стороны третьему лицу, то ответственность за ущерб несет запрашивающая Договаривающаяся Сторона согласно положениям, которые нашли бы применение в случае нанесения ущерба собственными силами по оказанию помощи.

4. Компетентные органы Договаривающихся Сторон будут тесно сотрудничать с целью облегчения удовлетворения требований о возмещении ущерба. В частности, они будут обмениваться всей имеющейся в их распоряжении информацией, касающейся случаев нанесения ущерба в смысле настоящей статьи.

Статья 11

Компетентные органы Договаривающихся Сторон будут сотрудничать и могут заключать отдельные соглашения, в частности, в целях:

- а) реализации мер по обеспечению оказания помощи, предусмотренной настоящим Соглашением;
- б) прогнозирования, предотвращения и ликвидации последствий стихийных бедствий или крупных аварий путем обмена практическим опытом и необходимой информацией, организации конференций и стажировок специалистов, разработки научно-исследовательских программ, организации специальных курсов по подготовке, включая обмен преподавателями и слушателями соответствующих учебных заведений, а также путем проведения учений;
- в) обмена информацией об опасностях и ущербе, могущих распространиться на государственную территорию другой Договаривающейся Стороны; взаимным обмен информацией включает в себя также заблаговременную передачу данных измерений;
- г) поиска и опознания пострадавших лиц и имущества в соответствии с действующим законодательством Договаривающихся Сторон, расследования причин аварии, вызванных человеческой деятельностью.

Статья 12

Настоящее Соглашение не затрагивает прав и обязательств Договаривающихся Сторон, вытекающих из других заключенных ими международных договоров

Статья 13

Компетентными органами по настоящему Соглашению являются:

- а) для Федеративной Республики Германии
 - Федеральное министерство внутренних дел;
- б) для Российской Федерации
 - Государственный комитет Российской Федерации по делам гражданской обороны, чрезвычайным ситуациям и ликвидации последствий стихийных бедствий.

Статья 14

Любые разногласия, возникающие в связи с толкованием и применением настоящего Соглашения, разрешаются путем переговоров между Договаривающимися Сторонами.

Статья 15

Настоящее Соглашение вступает в силу с даты последнего уведомления, подтверждающего, что выполнены внутригосударственные процедуры, необходимые для его вступления в силу.

Статья 16

1. Настоящее Соглашение заключается на неопределенный срок.
2. Каждая из Договаривающихся Сторон может прекратить действие настоящего Соглашения путем направления другой Договаривающейся Стороне уведомления в письменной форме. В этом случае настоящее Соглашение прекратит свое действие по истечении 6 месяцев с даты получения другой Договаривающейся Стороной такого уведомления.

Совершено в Москве 16 декабря 1992 года в двух экземплярах, каждый на немецком и русском языках, причем оба текста имеют одинаковую силу

Für die Regierung der Bundesrepublik Deutschland
За Правительство Федеративной Республики Германии
Klaus Blech

Für die Regierung der Russischen Föderation
За Правительство Российской Федерации
Sergei Shoigu

[TRANSLATION — TRADUCTION]

AGREEMENT BETWEEN THE GOVERNMENT OF THE FEDERAL REPUBLIC OF GERMANY AND THE GOVERNMENT OF THE RUSSIAN FEDERATION ON MUTUAL ASSISTANCE IN THE EVENT OF DISASTERS OR SERIOUS ACCIDENTS

The Government of the Federal Republic of Germany and the Government of the Russian Federation,

Mindful of the Concluding Document of the Conference on Security and Cooperation in Europe (CSCE) of 1 August 1975, the Concluding Document of the Madrid Meeting of 6 September 1980, the Concluding Document of the Vienna Meeting of 15 January 1989 and the Helsinki Document of 10 July 1992,

In conformity with the purposes of the United Nations, which has declared the 1990s a decade for the promotion of international cooperation in disaster prevention and assistance in natural disasters,

Convinced of the need for cooperation to provide mutual assistance in the event of disasters or serious accidents and to speed up the dispatch of experts and technical resources for the provision of assistance,

Have agreed as follows:

Article 1

For the purposes of this Agreement:

- (a) The term "emergency teams" means the groups of experts, including military personnel, and other groups designated for the provision of assistance under this Agreement;
- (b) The term "equipment" means the technical resources and vehicles for the personal use and the personal equipment of the emergency teams;
- (c) The term "emergency aid supplies" means goods intended for distribution to the affected population.

Article 2

(1) The Contracting Parties shall assist each other within their means and in accordance with the provisions of this Agreement in the event of disasters or serious accidents.

(2) The type and scope of the assistance shall be agreed on a case-by-case basis by the competent authorities specified in Article 13.

Article 3

(1) Assistance under this agreement shall be provided by emergency teams, and if necessary individual experts, who are sent by the Contracting Parties to the sites of disasters

or serious accidents and who are specially trained in fire-fighting, technical aid, radioactive and chemical contamination control, medical and sanitary assistance, rescue and recovery work, and other emergency measures.

(2) Emergency teams and individual experts shall be provided with the equipment and emergency supplies needed to carry out their tasks.

(3) If necessary, assistance may be provided in any other way agreed between the competent authorities of the Contracting Parties.

Article 4

Requests for assistance by the Contracting Parties shall be made and received through diplomatic channels.

Article 5

(1) To ensure the requisite efficiency and speed of an emergency operation, the Contracting Parties undertake to limit entry and exit formalities required by their legislation to the absolute minimum.

(2) Emergency teams shall enter the assisted State together and their entry shall be based on a list of team members. The members of emergency teams and the individual experts must be in possession of personal identification documents when crossing the border. The leader of an emergency team shall carry a certificate indicating the type of emergency operation or other appropriate form of proof that the purpose of entry is an assistance operation under this Agreement.

(3) The competent authorities of the receiving Party shall be informed in advance of the entry and exit of emergency teams and individual experts.

Article 6

(1) The Contracting Parties shall facilitate the entry of the equipment and emergency aid supplies needed for emergency operations. The emergency team leader and individual experts shall be required to hand over to the local customs offices of the requesting Party only a list of the accompanying equipment and emergency aid supplies. If they do not have such a list, the emergency teams and individual experts shall be permitted to cross the border with their equipment and emergency aid supplies. In that case the list shall be submitted to the competent authorities of the requesting Party within one month of crossing the border.

(2) Emergency teams and individual experts shall not bring with them any goods other than the equipment and emergency aid supplies necessary for emergency operations and for distribution among the affected population. The equipment and emergency aid supplies shall be exempt from all customs duties and may only be used for the emergency operation.

(3) Prohibitions and restrictions on the import of goods shall not apply to the equipment and emergency aid supplies required for emergency operations. Equipment and emergency aid supplies not used in an emergency operation shall be re-exported. If, owing to

exceptional circumstances, they cannot be re-exported, the nature, quantity and location of the equipment and emergency aid supplies shall be reported to the authority responsible for the emergency operation in the requesting Party, and that authority shall inform the competent customs office. In that case, the laws of the requesting Party shall apply.

(4) Paragraph (3) shall also apply to the import of narcotic and psychotropic drugs into the territory of the requesting Party and to the return of unused quantities to the territory of the other Contracting Party in accordance with the laws of both Contracting Parties. Narcotic and psychotropic drugs may be imported only to meet an urgent medical need and may be used only by qualified medical personnel acting in accordance with the laws of the Contracting Party to which the emergency team belongs.

Article 7

(1) Each Contracting Party shall permit aircraft taking off for the emergency operation in the territory of the other Contracting Party to operate flights to appropriate points on its territory.

(2) The intention to use aircraft in an emergency operation shall be reported without delay to the competent authorities of the requesting Party, with the most exact information possible on the aircraft's flight route, type, registration number and crew, the equipment and emergency aid supplies on board, and the departure and landing sites and times.

(3) Flights must be operated in accordance with the air traffic regulations established by each Contracting Party and governing the operation and navigation of aircraft overflying its territory.

Article 8

(1) In all cases, the authorities of the Contracting Party whose competent bodies are requesting assistance shall be responsible for coordinating and directing rescue and emergency operations.

(2) Instructions for the emergency teams shall be given only to their leaders, who shall brief their personnel on the plan of action. The competent authorities of the requesting Party shall, in their requests for assistance, provide the most detailed explanation possible of the tasks to be entrusted to the emergency teams and the individual experts.

(3) The requesting Party shall give the emergency teams or individual experts of the assisting Party the support they need to carry out the tasks entrusted to them.

Article 9

(1) The assisting Party may offer assistance free of charge to the requesting Party. In determining whether assistance should be offered on this basis, it shall take particular account of the nature and scale of the disaster or serious accident.

(2) If assistance is provided wholly or partly on the basis of reimbursement of costs, the requesting Party shall reimburse the assisting Party for the costs incurred for the services rendered to it, as well as for all expenses in connection with the emergency operation, to

the extent that these expenses are not borne directly by the requesting Party. Unless otherwise agreed, the costs shall be reimbursed as soon as the assisting Party requests reimbursement from the requesting Party. Reimbursements, except those for costs incurred locally, shall be freely transferable.

Article 10

(1) The Contracting Parties shall mutually waive all compensation claims for damage to property belonging to them, if the damage is caused by an expert or emergency team in the performance of duties in connection with the implementation of this Agreement.

(2) The Contracting Parties shall mutually waive all compensation claims for injury or death sustained by an expert or a member of an emergency team in connection with the performance of his or her duties.

(3) If damage is done to a third party on the territory of the requesting Party by an expert or a member of an emergency team from the assisting Party in the performance of his or her duties, the requesting Party shall be liable for the damage in accordance with the provisions that would apply if the damage had been caused by its own emergency teams.

(4) The competent authorities of the Contracting Parties shall cooperate closely to facilitate the settlement of claims for damages. They shall, in particular, exchange all the information at their disposal concerning instances of loss or damage covered by this article.

Article 11

The competent authorities of the Contracting Parties shall cooperate and may conclude separate agreements, in particular, for

(a) Carrying out assistance operations under this Agreement;

(b) Predicting, preventing and dealing with disasters or serious accidents by exchanging practical experience and relevant information and arranging for conferences and foreign study programmes for experts, research programmes and specialized courses, including the exchange of instructors and course participants in the relevant disciplines, and the conduct of exercises;

(c) Exchanging information on hazards and accidents that could spread into the territory of the other Party; this information exchange shall include precautionary transmission of measurement data;

(d) Seeking and identifying affected persons and property in accordance with the applicable law of the Contracting Parties and investigating the causes of accidents caused by human action.

Article 12

This Agreement shall not affect the rights and duties of the Contracting Parties under other international agreements concluded by them.

Article 13

The competent authorities under this Agreement are:

(a) In the Federal Republic of Germany:

The Federal Minister of the Interior

(b) In the Russian Federation:

The State Committee on Civil Defence, Emergency Situations and Elimination of the Consequences of Disasters

Article 14

Disputes of any kind arising from the interpretation or implementation of this Agreement shall be settled through negotiations between the Contracting Parties.

Article 15

This Agreement shall enter into force as soon as the Contracting Parties notify each other that the national conditions for its entry into force have been fulfilled. The date of receipt of the last notification shall be considered to be the date of entry into force.

Article 16

(1) This Agreement is concluded for an indefinite period.

(2) Each Contracting Party may denounce the Agreement by written notification. In such a case, the denunciation shall take effect six months after notification has been received by the other Contracting Party.

Done at Moscow, on 16 December 1992, in two copies, each in the German and Russian languages, both texts being equally authentic.

For the Government of the Federal Republic of Germany:

KLAUS BLECH

For the Government of the Russian Federation:

SERGEI SHOJGU

[TRANSLATION — TRADUCTION]

ACCORD ENTRE LE GOUVERNEMENT DE LA RÉPUBLIQUE FÉDÉRALE
D'ALLEMAGNE ET LE GOUVERNEMENT DE LA FÉDÉRATION DE
RUSSIE CONCERNANT L'AIDE RÉCIPROQUE EN CAS DE CATAS-
TROPES OU D'ACCIDENTS GRAVES

Le Gouvernement de la République fédérale d'Allemagne et le Gouvernement de la Fédération de Russie,

Considérant le document de clôture du 1er août 1975 de la Conférence sur la sécurité et la

coopération en Europe (CSCE), le document de clôture du 6 septembre 1980 de la réunion de Madrid, le document de clôture du 15 janvier 1989 de la réunion de Vienne et le document d'Helsinki du 10 juillet 1992,

Conformément aux objectifs de l'Organisation des Nations Unies qui a déclaré la décennie de 1990, la décennie de promotion de la coopération internationale en matière de prévention des catastrophes et de l'assistance en cas de catastrophes naturelles,

Convaincus de la nécessité de la coopération pour fournir l'assistance mutuelle dans les cas de catastrophes naturelles ou d'accidents graves et dépêcher des experts et des ressources techniques pour porter secours,

Sont convenus de ce qui suit :

Article premier

Au sens du présent Accord :

- a) L'expression " équipe de secours d'urgence " désigne les groupes d'experts, y compris le personnel militaire et d'autres groupes désignés pour apporter une assistance aux termes du présent Accord ;
- b) Le terme " équipement " désigne les ressources techniques et les véhicules à usage personnel et l'équipement personnel des équipes de secours ;
- c) L'expression " matériels d'aide d'urgence " désigne les biens destinés à être distribués aux victimes.

Article 2

1. Les Parties contractantes se portent assistance dans la mesure de leurs moyens et conformément aux dispositions du présent Accord dans les cas de catastrophes ou d'accidents graves.
2. Le type et la portée de l'assistance sont déterminés au cas par cas par les autorités compétentes spécifiées à l'article 13.

Article 3

1. L'assistance au titre du présent Accord est fournie par des équipes de secours d'urgence et, au besoin, par des experts à titre individuel envoyés par les Parties contractantes sur les lieux des catastrophes ou des accidents graves et qui sont spécialement formés dans les domaines de la lutte contre les incendies, l'assistance technique, la lutte contre la contamination radioactive et chimique, l'assistance médicale et sanitaire, les activités d'évacuation et de sauvetage, et d'autres mesures de secours d'urgence.

2. Les équipes de secours d'urgence et les experts à titre individuel reçoivent l'équipement et les matériels d'aide d'urgence nécessaires à leur mission.

3. Au besoin, l'assistance peut être fournie de toute autre manière convenue par les autorités compétentes des Parties contractantes.

Article 4

Les demandes d'assistance par les Parties contractantes sont présentées et reçues par la voie diplomatique.

Article 5

1. Pour garantir l'efficacité et la rapidité nécessaires d'une opération d'urgence, les Parties contractantes s'engagent à limiter au strict minimum les formalités d'admission et de sortie requises par leur législation nationale.

2. Les équipes de secours d'urgence entrent ensemble dans l'Etat d'intervention et leur

admission se fonde sur une liste des membres de l'équipe. Les membres des équipes de secours d'urgence et les experts à titre individuel doivent être en possession de leurs documents d'identification personnelle lors du passage de la frontière. Le chef d'une équipe de secours d'urgence doit être porteur d'un certificat indiquant le type de l'opération de secours d'urgence ou de toute autre forme de preuve que l'entrée a pour but une opération d'assistance en vertu du présent Accord.

3. Les autorités compétentes de la Partie requérante sont informées à l'avance de l'entrée et du départ des équipes de secours d'urgence et des experts à titre individuel.

Article 6

1. Les Parties contractantes facilitent l'admission de l'équipement et des matériels d'aide d'urgence nécessaires aux missions de secours. Le chef de l'équipe de secours d'urgence et les experts à titre individuel doivent présenter simplement au service local des douanes de la Partie requérante une liste de l'équipement et des matériels d'aide d'urgence emportés. Même s'ils n'ont pas cette liste, les équipes de secours d'urgence et les experts à titre individuel sont autorisés à franchir la frontière avec leur équipement et les matériels d'aide d'urgence. Dans ce cas, la liste est présentée aux autorités compétentes de la Partie requérante dans un délai d'un mois à compter de la date du passage de la frontière.

2. Les équipes de secours d'urgence et les experts à titre individuel ne peuvent apporter avec eux aucun bien autre que l'équipement et les matériels d'aide d'urgence nécessaires à leur intervention d'urgence et destinés à être distribués aux victimes. L'équipement et les matériels d'aide d'urgence sont exemptés des droits de douane et ne peuvent servir que pour des opérations d'urgence.

3. Les interdictions et restrictions relatives à l'importation de biens ne s'appliquent pas à l'équipement et aux matériels de secours d'urgence nécessaires aux missions de secours. L'équipement et les matériels de secours d'urgence non utilisés lors de l'intervention d'urgence doivent être réexportés. Si des circonstances particulières ne permettent pas la réexportation, leur nature et leur quantité ainsi que le lieu où ils se trouvent, sont notifiés à l'autorité responsable de l'intervention, laquelle en informe le service douanier compétent. Dans ce cas, la législation de la Partie requérante est applicable.

4. Les dispositions du paragraphe 3 s'appliquent également à l'importation de stupéfiants sur le territoire de la Partie requérante et à la réexportation des quantités non utilisées vers le territoire de l'autre Partie contractante conformément à la législation des deux Parties contractantes. Les stupéfiants et les substances psychotropes ne peuvent être importés que pour faire face à un besoin médical urgent et ne peuvent être utilisés que par du personnel médical qualifié agissant conformément à la législation de la Partie contractante à laquelle appartient l'équipe de secours d'urgence.

Article 7

1. Chaque Partie contractante autorise les aéronefs utilisés pour l'opération d'urgence à partir du territoire de l'autre Partie contractante à exploiter des vols à destination des points appropriés de son territoire.

2. L'intention d'utiliser des aéronefs pour une mission de secours doit être notifiée sans délai aux autorités compétentes de la Partie requérante, avec des indications aussi exactes que possible sur l'itinéraire du vol de l'aéronef, son type, le numéro d'immatriculation et l'équipage, le chargement et les matériels d'aide d'urgence embarqués et l'heure de départ et d'atterrissage et le lieu.

3. Les vols doivent être exploités conformément à la réglementation du trafic aérien établie par chaque Partie contractante et régissant l'exploitation et la navigation des aéronefs survolant son territoire.

Article 8

1. Dans tous les cas, les autorités de la Partie contractante dont les organes compétents

demandent une assistance sont chargées de coordonner et de diriger les opérations de sauvetage et de secours.

2. Les instructions destinées aux équipes de secours d'urgence sont communiquées exclusivement aux chefs d'équipe qui informeront leur personnel du plan d'intervention. Les autorités compétentes de la Partie requérante fourniront, dans leurs demandes

d'assistance, les explications les plus détaillées possible des tâches à confier aux équipes de secours d'urgence et aux experts à titre individuel.

3. La Partie requérante aide les équipes de secours d'urgence et les experts à titre individuel de la Partie d'envoi à accomplir leurs tâches.

Article 9

1. La Partie d'envoi peut offrir son aide sans compensation financière à la Partie requérante. En décidant d'offrir ou non l'aide sur cette base, elle doit tenir particulièrement compte de la nature et de l'étendue de la catastrophe et de la gravité de l'accident.

2. Si l'aide est fournie entièrement ou partiellement sur la base du remboursement des frais, la Partie requérante rembourse à la Partie d'envoi les frais encourus au titre des services rendus par cette dernière Partie, ainsi que tous les frais engagés en rapport avec l'opération d'urgence, dans la mesure où ces frais ne sont pas assumés directement par la Partie requérante. À moins qu'il n'en soit décidé autrement, les frais sont remboursés dès que la Partie d'envoi demande le remboursement à la Partie requérante. Les remboursements, à l'exception de ceux des frais encourus localement, sont librement transférables.

Article 10

1. Chaque Partie contractante renonce à toute demande d'indemnisation à l'encontre de l'autre Partie contractante pour des dommages subis par des biens lui appartenant, si les dommages sont occasionnés par un expert ou une équipe de secours d'urgence en accomplissant des tâches en rapport avec la mise en oeuvre du présent Accord.

2. Chaque Partie contractante renonce à toute demande d'indemnisation pour un préjudice subi par un expert ou un membre d'une équipe de secours d'urgence ou le décès d'un expert ou d'un membre d'une équipe de secours d'urgence dans le cadre de sa mission.

3. Si un dommage est causé à un tiers sur le territoire de la Partie requérante par un expert ou un membre d'une équipe de secours d'urgence de la Partie d'envoi dans l'accomplissement de sa mission, la Partie requérante est responsable du dommage conformément aux dispositions qui s'appliqueraient si le dommage avait été occasionné par ses propres équipes de secours d'urgence.

4. Les autorités compétentes des Parties contractantes coopèrent étroitement pour faciliter le règlement des demandes d'indemnisation. Elles échangent notamment toutes les informations dont elles disposent sur les cas de pertes ou de dommages visés par le présent article.

Article 11

Les autorités compétentes des Parties contractantes coopèrent et peuvent conclure des accords distincts, et notamment en vue :

- a) D'effectuer des opérations de secours en vertu du présent Accord ;
- b) De prévoir, de prévenir et de combattre les catastrophes ou les accidents graves, en

échangeant des données d'expérience pratique et des renseignements pertinents et en organisant des conférences et des programmes d'étude pour les experts, des programmes de recherche et des cours spécialisés, notamment l'échange d'enseignants et d'étudiants dans des disciplines pertinentes ainsi que l'organisation d'exercices d'entraînement ;

c) D'échanger des renseignements sur les dangers et les accidents qui pourraient s'étendre sur le territoire de l'autre Partie ; cet échange de renseignements inclut la communication à titre préventif de données relatives à des mesures ;

d) De rechercher et d'identifier les personnes et les biens affectés conformément à la législation en vigueur des Parties contractantes et de rechercher les causes des accidents causés par l'intervention humaine.

Article 12

Le présent Accord n'affecte pas les droits et obligations des Parties contractantes en vertu d'autres accords internationaux conclus par elles.

Article 13

Les autorités compétentes au sens du présent Accord sont :

a) Pour la République fédérale d'Allemagne : Le Ministre fédéral de l'intérieur

b) Pour la Fédération de Russie : Le Comité d'État de défense civile, des situations d'urgence et d'élimination des effets des catastrophes.

Article 14

Les différends de toute nature concernant l'interprétation ou la mise en oeuvre du présent Accord sont réglés par voie de négociations entre les Parties contractantes.

Article 15

Le présent Accord entrera en vigueur dès que les Parties contractantes se notifieront que les formalités intérieures de son entrée en vigueur ont été remplies. La date de réception de la dernière notification sera considérée comme la date d'entrée en vigueur.

Article 16

1. Le présent Accord est conclu pour une durée indéterminée.

2. Chaque Partie contractante peut dénoncer le présent Accord par notification écrite à l'autre Partie contractante. Dans ce cas, la dénonciation entre en vigueur six mois après que la notification ait été reçue par l'autre Partie contractante.

Fait à Moscou le 16 décembre 1992 en double exemplaire en allemand et en russe, les deux textes faisant également foi.

Pour le Gouvernement de la République fédérale d'Allemagne :

KLAUS BLECH

Pour le Gouvernement de la Fédération de Russie :

SERGEI SHOIGU